

Jan. 27.	Von Herrn	Prof. Dr. A. Wüllner in Aachen, desgl. für 1873 und 74 .	4 Thlr.
" 28.	" "	General- u. Corpsarzt Dr. Richter in Düsseldorf, desgl. f. 1874	2 "
" 29.	" "	Geh. Reg.-R. Prof. Dr. Stöckhardt in Weimar, desgl. für 1874	2 "
" 30.	" "	Dr. H. P. D. Reichenbach in Altona, desgl. für 1874 . .	2 "
" 30.	" "	Custos Dr. II. W. Reichardt in Wien, desgl. für 1874 . .	2 "

Dr. Behn.

Neu aufgenommene Mitglieder.

- Nr. 2125. Am 13. Januar 1874. Herr Dr. med. **Ernst Heinrich Ehlers**, ord. öff. Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie zu Erlangen (von Ostern d. J. an zu Göttingen). Zweiter (später 9.) Adjunktenkreis. — Fachsektionen 6 für Zoologie und Anatomie und 8 für Anthropologie, Ethnologie und Geographie.
- Nr. 2126. Am 14. Januar 1874. Herr Dr. med. **Ernst Leyden**, ord. öff. Professor der Pathologie und Therapie und Direktor der medicinischen Klinik und Poliklinik zu Strassburg. Fünfter Adjunktenkreis. — Fachsektion 9 für wissenschaftl. Medicin.
- Nr. 2127. Am 15. Januar 1874. Herr Geheimer Bergrath Dr. **Ferdinand Römer**, ord. Professor der Mineralogie an der Universität zu Breslau. Vierzehnter Adjunktenkreis. — Fachsektion 4 für Mineralogie und Geologie.
- Nr. 2128. Am 19. Januar 1874. Herr Dr. med. **Friedrich Leopold Goltz**, ord. Professor der Physiologie und Direktor des physiologischen Instituts an der Universität zu Strassburg im Elsass. Fünfter Adjunktenkreis. — Fachsektion 7 für Physiologie.
- Nr. 2129. Am 23. Januar 1874. Herr Dr. phil. **Hans Heinrich Landolt**, Professor der reinen Chemie an der Kgl. Rheinisch-Westphäl. polytechnischen Schule zu Aachen. Siebenter Adjunktenkreis. — Fachsektion 3 für Chemie.

Gestorbene Mitglieder.

- Am 23. Nov. 1873 zu Franzensbad Herr Medicinalrath Dr. med. **Anton Palliardi**, Badearzt am Kaiser-Franzensbad in Böhmen. — Aufgenommen den 12. Aug. 1851, cogn. Hoppe II.
- Am 16. Januar 1874 zu Bonn Herr Geh. Medicinalrath Dr. med. **Maximilian Johann Sigismund Schultze**, Professor der Anatomie und Direktor des anatomischen Instituts zu Bonn. — Aufgenommen den 10. Nov. 1860, cogn. Rathke.

Dr. Behn.



Dr. August Emanuel von Reuss,

K. K. Universitäts-Professor der Mineralogie in Wien,
geb. am 8. Juli 1811, gest. am 26. Nov. 1873.

August Emanuel Rudolf Reuss war der Sohn des in den Annalen der mineralogischen Wissenschaften rühmlichst bekannten K. Bergraths Dr. Franz Ambrosius Reuss.

Fürstl. Lobkowitz'schen Arztes in Bilin. Von dem Vater erhielt er auch den ersten Privatunterricht, der ihn nicht nur für das Kleinseitener Gymnasium in Prag vorbereitet, sondern wohl auch den Grund für seine späteren Richtungen gelegt hat.

Nach glänzend bestandenen Prüfungen auch in Mineralogie, die unser Reuss 1826—1827 bei Zippe am polytechnischen Institute gehört hat, begann er im October 1827 seine medicinischen Studien an der Prager Universität und wurde am 10. Nov. 1833 zum Dr. med. promovirt. Seine Inaugural-Dissertation führt den Titel: *Tentamen anatomico-pathologicum de Melanosi.*

Nachdem er im J. 1832 in Folge einer Aufforderung des Fürsten Lobkowitz in Bilin während einer dort ausgebrochenen Cholera-Epidemie fungirt hatte, wurde der nur 22 Jahre alte Doctor 1833 Assistent an der Augenklinik des Prof. Fischer in Prag, musste aber diese Stelle später in Folge einer schweren Erkrankung verlassen und kehrte nach Bilin zurück, wo er bald als Fürstl. Lobkowitz'scher Brunnenarzt, als Stadt- und Herrschaftsarzt eine sehr umfangreiche Thätigkeit entwickelte.

Wiewohl Reuss als Arzt in Bilin sehr beliebt war, so hat ihn diese Stellung doch nicht sehr befriedigt und er wandte sich mehr und mehr den specielleren Naturwissenschaften zu, wozu auch die reiche und schöne Mineraliensammlung des Biliner Fürsten immer neue Veranlassung bot.

Während diese Mineraliensammlung durch den ihm befreundeten Custos Rubesch vorzüglich gepflegt wurde, erwarb sich Reuss hier das besondere Verdienst, auch die paläontologischen Schätze der Umgegend zu sammeln und durch dieselben den Fürstlichen Sammlungen ein erhöhtes Interesse zu verleihen.

Seine „geognostischen Skizzen aus Böhmen. 1840—1844“, denen er das Motto aufdruckte: *Turpe est, in patria habitare et patriam ignorare*, zeigen am besten, mit welcher Energie und welchem Erfolge sich Reuss der Erforschung des heimathlichen Bodens zugewendet hat. Bald folgte diesem Werke ein grösseres über: Die Versteinerungen der Böhmisches Kreideformation, 1845—1846, mit 38 Quarttafeln, wozu Freund Rubesch die Zeichnungen geliefert hat, das noch heute als ein Hauptquellenwerk für die Kreideformation gilt.)*

Fast ganz auf sich selbst angewiesen, hatte der eifrige Forscher sich erst mit der reichen Literatur über diese Gegenstände und mit verschiedenen Sprachen vertraut machen

*) Andere in jener Zeit von Reuss veröffentlichte Schriften sind:

- 1838. Die geognostischen Verhältnisse von Teplitz und über das Vorkommen des Pyrops in Böhmen. (Karsten's Archiv. XI. p. 298—314. M. Karte.)
- 1840. Geognostische Beobachtungen, gesammelt auf einer Reise durch Tirol im J. 1838. (Jahrb. f. Min. p. 127—165.)
- 1841. Aufzählung der von Teplitz vorkommenden Gefässpflanzen. (In Schmelke's: Teplitz und seine Mineralquellen.)
- 1843. Das Saitschützer Bitterwasser in Beziehung auf seine Heilkräfte. (Der chemische Theil von Berzelius.) Prag.
- 1844. Die Thermen von Teplitz. 2. Aufl. (1. Aufl. von Dr. F. Ambr. Reuss.) Prag. — Einige Zweifel über die Altersverschiedenheit der Granite von Marienbad. (Jahrb. f. Min. p. 129.) — Bemerkungen über die geognostischen Verhältnisse der südlichen Hälfte des Königgrätzer Kreises. (Ebd. p. 1—27.)
- 1845. Der Sauerbrunnen zu Bilin in Böhmen in therapeutischer Hinsicht. (Der chemische Theil von J. Redtenbacher.) Prag.
- 1847. Die fossilen Polyparien des Wiener Tertiarbeckens. 4^o. 109 S. 11 Taf. (Haidinger's naturw. Abh. II. 1.) — Die Cytherinen des Wiener Beckens. (Wiener Berichte, p. 417.)

müssen; er begann erst um diese Zeit zeichnen zu lernen, eine Kunst, der wir den grössten Theil des künstlerischen Schmuckes seiner zahlreichen späteren Monographien verdanken.

Seinem grossen Fleisse folgte sehr bald die Anerkennung in wissenschaftlichen und anderen Kreisen. Er wurde bereits am 26. Januar 1848 zum wirklichen Mitgliede der K. Akademie der Wissenschaften in Wien ernannt und seine Vaterstadt ehrte ihn in demselben Jahre durch Verleihung des Ehrenbürgerrechts.

Mit Freuden folgte er bald einem im November 1849 an ihn ergangenen Rufe als ordentlicher Professor der Mineralogie an der Universität Prag, wo sich eine weitere Thätigkeit für ihn entfaltete. Hier lehrte er neben seinen Vorlesungen über Mineralogie an der Universität auch Geognosie und Paläontologie an dem polytechnischen Institute, und hielt ausserdem 1854 und 1855 eine Reihe von wissenschaftlichen Vorträgen vor Kaiser Ferdinand. Es ward ihm um diese Zeit durch Höchsten Entschluss vom 13. Juni 1854 das Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens verliehen; er wurde im J. 1853 zum Mitgliede der Kais. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher ernannt, und viele andere wissenschaftlichen Vereine ehrten ihn durch Ernennung zu ihrem Mitgliede.

1850 war er als Mitglied der Prüfungs-Commission für Candidaten des Gymnasiallehramtes eingetreten und wurde 1862 Director dieser Commission. Er wirkte thätig als Mitglied des Verwaltungsausschusses des Königreichs Böhmen, sowie mehrere Jahre hindurch als Präses des naturhistorischen Vereins Lotos in Prag.

Zweimal war er Dekan der philosophischen Fakultät, im Jahre 1859/60 Rector magnificus der Prager Universität.

Schon 1861 zum Ehrendoctor der Philosophie an der Breslauer Universität ernannt, trat er 1862 auch als ordentliches Mitglied des Prager philosophischen Doctoren-Collegiums ein.

Wissenschaftliche Reisen führten den thätigen Forscher während der Ferienmonate August und September in verschiedene Theile des Kaiserstaates, worüber er in den verschiedenen Publicationen gründlich berichtet hat.*).

*) Während seiner Wirksamkeit in Prag sind folgende Schriften entsprungen:

1849. Die tertiären Süsswassergerölde des nördlichen Böhmens und ihre fossilen Thierreste. (Paläontographica, II. p. 1—42. 3 Taf.) — Die fossilen Entomostraceen des österreichischen Tertiärbeckens. (Haidinger's naturw. Abh. III, 1. 4^e. 52 S. 4 Taf.) — Neue Foraminiferen aus den Schichten des österreichischen Tertiärbeckens. (Denkschr. d. k. Ak. d. Wiss. in Wien, I. 26 S. 6 Taf.)
1850. Die Foraminiferen und Entomostraceen des Kreidemergels von Lemberg. (Haid. Abb. IV. 36 S. 5 Taf.) — Bericht über geologische Untersuchungen in der Gegend von Franzensbad und Eger. (Jahrb. d. k. k. geol. R.-A.)
1851. Geologische Untersuchung im Gosauthale im Sommer 1851. (Eb. II. 4.) — Ein Beitrag zur Paläontologie der Tertiärschichten Oberschlesiens. (Zeitschr. d. Deutsch. geol. Ges. M. 12 Taf.) — Ueber die fossilen Foraminiferen und Entomostraceen der Septarienthone der Umgegend von Berlin. (Eb. III. p. 49—93. Taf. 3—7.) — Ueber Bernstein in Böhmen, Alter der Braunkohlengedilte in Nord-Böhmen; zweiter erloschener Vulkan in Böhmen. (Eb. III. p. 13.)
1852. Ueber den Kupfergehalt des Rothliegenden in der Umgebung von Böhmisches Brod. (Jahrb. d. k. k. geol. R.-A. III. p. 96, mit Karte.) — Die geognostischen Verhältnisse des Egerer Bezirkes und des Aseher Gebietes in Böhmen. (Abh. d. k. k. geol. R.-A. I. 1. 72 S. mit Karte.) — Ueber *Clytia Leachii* Rss., einen langgeschwänzten Dekapoden der Kreideformation. (Denkschr. d. k. Ak. d. Wiss. VI. 4. 10 S. 5 Taf.)
1853. Ueber Entomostraceen und Foraminiferen im Zechstein der Wetterau. M. Karte. — Ueber zwei neue Rudistenspecies aus den alpinen Kreideschichten der Gosau. (Sitzb. d. k. Ak. d. Wiss. XI. Mit Tafel.) — Kritische Bemerkungen über die von H. Zekeli beschriebenen Gasteropoden der Gosaugebilde in den Ostalpen. (Eb. IX. 44 S. 1 Taf.) — Ueber einige noch nicht beschriebene Pseudomorphosen. (Eb. X. p. 44—72.) — Reklamation

Die Uebersiedelung von Reuss nach Wien als Professor der Mineralogie an der dortigen Universität erfolgte im October 1863. Er hielt hier Vorlesungen sowohl in der medicinischen als auch in der philosophischen Facultät, welche letztere ihn 1866 bei Gelegenheit des Jubiläums der Universität zum Ehrenmitgliede ihres Collegiums ernannte.

Vom Jahre 1869 an war er Mitglied der Wiener Prüfungs-Commission für Gymnasiallehramts-Candidaten; 1870 erhielt Reuss den Orden der eisernen Krone und am 1. Oct. 1870 wurde er in den Oesterreichischen Ritterstand erhoben. In Anerkennung seiner wesentlichen

- in Betreff einiger Angaben von Zekeli über die Gasteropoden der Gosauformation. (Jahrb. d. k. k. geol. R.-A. IV.) — Ueber Foraminiferen Englands, der Wetterau und des Mainzer Beckens. (Jahrb. f. Min. p. 582, 670. 1 Taf.) — Drei Polyparien-Species aus dem oberen Kreidemergel von Lemberg. (Palaeontographica III. p. 117. Taf. 17.)
1854. Beiträge zur geognostischen Kenntniss Mährens. (Jahrb. d. k. k. geol. R.-A. V. 104 S. — Kurze Uebersicht der geognostischen Verhältnisse Böhmens. Prag. 103 S. Mit Karten. — Pyroretin, ein fossiles Harz der böhmischen Braunkohlenformation. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. XII.) — Beiträge zur Charakteristik der Kreideschichten der Ostalpen. (Denkschr. d. k. Ak. d. W. VII. Mit 31 Taf.) — Die Kreideschichten am Wolfgangsee; Geologisches über Mähren; vollständiges *Dinotherium*; Blätterkohle bei Böhm. Leipa. (Jahrb. f. Min. p. 53.)
1855. Paläontologische Miscellen. (Denkschr. d. k. Ak. d. W. X. p. 71. Mit 7 Taf.) — Ein Beitrag zur genaueren Kenntniss der Kreidegebirge Mecklenburgs. (Zeitschr. d. D. geol. Ges. Mit 4 Taf.) — Beiträge zur Charakteristik der Tertiärschichten des nördlichen und mittleren Deutschlands. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. XVIII. p. 197. M. 13 Taf.) — Lologimeen-Reste in der Kreideformation. Prag. Mit 1 Taf. — Ueber zwei Polyparien aus den Hallstädter Schichten. (Denkschr. d. k. Ak. d. W. IX. 1 Taf.) — Fragmente zur Entwicklungsgeschichte der Mineralien. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. XXII. p. 129.)
1856. Neue Fischreste aus dem böhmischen Pläner. (Denkschr. d. k. Ak. d. W. XIII. 3 Taf.) — Ueber Koproolithen im Rothliegenden Böhmens. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. XVIII. p. 124.)
1857. Mineralogische Notizen aus Böhmen. (Eb. XXV. 24 S. 1 Taf.) — Ueber silurische Schalesteine und Eisenerzlager von Aural bei Prag. (Eb. XXV. p. 53.)
1858. Ueber die Foraminiferen im Septarienzone von Pietzpuhl. (Zeitschr. d. D. geol. Ges. X. p. 433.) — Ueber kurzschwänzige Krebse im Jurakalke Mährens. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. XXIX. p. 5.) — Ueber die geognostischen Verhältnisse des Rakonitzer Beckens in Böhmen. (Eb. XXIX. p. 121.) — Bleiglanz und Blende als Hüttenproducte bei Příbram. (Zeitschr. Lotos, März 1858.) — Ueber fossile Krebse aus den Raibler Schichten in Kärnten. (v. Hauser's Beitr. z. Palaont. I. t. Mit 1 Taf.)
1859. Ueber einige Anthozoen aus den Tertiärschichten des Mainzer Beckens. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. XXXV. p. 479. 2 Taf.) — Ueber die Verschiedenheit der chemischen Zusammensetzung der Foraminiferenschalen. (Sitzb. d. k. böhm. Ges. d. W. in Prag. 28. Nov.) — Mineralogische Notizen aus Böhmen. (Zeitschr. Lotos, p. 85.) — Zur Kenntniss fossiler Krabben. (Denkschr. d. k. Ak. d. W. XVII. 90 S. 24 Taf.) — Die marinen Tertiärschichten Böhmens und ihre Versteinerungen. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. 1860. XXXIX. p. 207. 51 S. 8 Taf.)
1860. Ueber *Lingulinopsis*, eine neue Foraminiferengattung. (Sitzb. d. k. böhm. Ges. d. W., 30. Jan.) — Die Foraminiferen der westlichen Kreideformation. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. XI. p. 147—238. 12 Taf.) — Die fossilen Mollusken des tertiären Süßwasserkalks in Böhmen. (Eb. XLII. p. 55—87. 3 Taf.) — Ueber einige chemische Umbildungsproducte an mehreren in Böhmen aufgefundenen celtischen Bronze-Alterthümern. (Sitzb. d. k. böhm. Ges. d. W. in Prag. 27. Febr.) — Ueber einige böhmische Mineralien und Hüttenproducte. (Zeitschr. Lotos, X. p. 41. 134.) — Mineralogische Notizen über Příbram. (Eb. p. 211.) — Ueber die Foraminiferen aus der Familie der Peneropliiden. (Sitzb. d. k. böhm. Ges. d. W.) — Ueber *Atozophragmium*, eine neue Foraminiferengattung. (Eb.) — Die Foraminiferen des Crag bei Antwerpen. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. XLII. p. 355. 3 Taf.) In das Französische übertragen von M. Grün. (Bull. de l'Ac. r. de Belgique. 2. sér. t. XV. Nr. 1.)
1861. Neuere Untersuchungen 1. über die Fortpflanzung der Foraminiferen, 2. über eine neue Gattung *Haplostiche*. (Sitzb. d. k. böhm. Ges. d. W.) — Paläontologische Beiträge. I. u. 2. Folge. Mit 11 Taf. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. XLIV.) — Ueber die fossile Gattung *Acicularia*. (Eb. XLIII. Mit 1 Taf.) — Entwurf einer systematischen Zusammenstellung der Foraminiferen. (Eb. XLIV.) — Ueber eine neue oligocäne *Scalpellum*-Art. (Eb. XLIV.)

Betheiligung an den Arbeiten über „Das Elbthalgebirge in Sachsen“ wurde ihm 1872 auch von Sächsischer Seite durch Verleihung des Ritterkreuzes des K. Sächs. Albrechtsordens eine Auszeichnung zu Theil.

Seine rastlose literarische Thätigkeit wurde auch in Wien nicht unterbrochen, vielmehr durch Zusendungen des Interessantesten aus Nah und Fern, was ihm zur Untersuchung übersandt wurde, mehr und mehr angeregt. *)

Nach der hier gegebenen Uebersicht hat der unermüdliche Forscher in den genannten Schriften 20 geologische Karten und Profiltafeln, über 300 Quarttafeln und 150 Octavtafeln mit Abbildungen von Versteinerungen in seinen höchst gediegenen Schriften veröffentlicht.

p. 301. Taf. 1.) — Kurze Notiz über eine neue Foraminiferen-Gattung *Schizophora*. (Sitzb. d. k. böhm. Ges., d. W.) — Ueber die Theorie der Umbildung der Species. (Zeitschr. Lotos, Oct.)

1862. Die Foraminiferen des norddeutschen Bils und Gault. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. XLVI. 100 S. 13 Taf.) — Die Foraminiferenfamilie der Lagenideen. (Eb. XLVI. 7 Taf.) — Ueber zwei neue *Euomphalus*-Arten des alpinen Lias. (Palaeontogr. VII.)

1863. Ueber die Paragenese der auf den Erzgängen von Příbram einbrechenden Mineralien. 2. Abth. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. XLVII. p. 13–76.) — Beiträge zur Kenntniss der tertiären Foraminiferenfauna. (Eb. XLVIII. p. 36. Mit 8 Taf.) — Geognostische Skizze der Umgebungen von Karlsbad, Marienbad und Franzensbad. (In Löschner's Beiträgen zur Balneologie. 1. Bd. Prag u. Karlsbad. 67 S. 1 Karte.) — Altersverhältnisse der Diorite bei Rakowitz. (Jahrb. f. Min. p. 347.) — Die fossilen Foraminiferen, Anthozoen und Bryozoen von Oberburg in Steiermark. (Denkschr. d. k. Ak. d. W. XXIII. Mit 10 Taf.)

*) Es folgten von ihm sehr rasch aufeinander:

1864. Ueber fossile Lepadiden. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. XLIX. 32 S. 3 Taf.) — Ueber Anthozoen und Bryozoen des Mainzer Tertiärbeckens. (Eb. L. Mit 3 Taf.) — Zur Fauna des deutschen Ober-Oligocäns. 1. u. 2. Abth. (Eb. L. M. 15 Taf.) — Ueber einige Anthozoen der Kössener Schichten und der alpinen Trias. (Eb. L. M. 4 Taf.) — Ueber fossile Korallen der Insel Java. (Ber. d. Novaraexpedition, II. p. 165. 3 Taf.) — Mineralogische Notizen aus Böhmen. (Zeitschr. Lotos, p. 2. 52.)

1865. Zwei neue Anthozoen aus den Hallstädter Schichten. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. LI. 4 Taf.) — Die Foraminiferen und Ostrakoden der Kreide am Kanarasee bei Küstendsche. (Eb. LI. 26 S. 1 Taf.) — Die Foraminiferen, Anthozoen und Bryozoen des deutschen Septarienthones. (Denkschr. d. k. Ak. d. W. XXV. 98 S. 11 Taf.)

1866. Die sogenannte *Millepora annulata*. (Jahrb. d. k. k. geol. R.-A.) — Beiträge zur Charakteristik der Tertiärschichten des nördlichen und mittleren Deutschlands. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. LIV. 12 Taf.) — Die Bryozoen, Anthozoen und Spongiarien des braunen Jura von Balin. (Denkschr. d. k. Ak. d. W. XXVI. 26 S. 4 Taf.)

1867. Ueber einige Bryozoen aus dem deutschen Unter-Oligocän. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. LV. 17 S. 3 Taf.) — Ueber einige neue Crustaceenreste aus der alpinen Trias Oesterreichs. (Eb. LV. 8 S. 1 Taf.) — Paläontologische Studien über die älteren Tertiärschichten der Alpen. I. Die fossilen Anthozoen der Schichten von Castelgomberto. (Denkschr. d. k. Ak. d. W. XXVIII. 56 S. 16 Taf.); II. 1869. — Die fossilen Anthozoen und Bryozoen der Schichten von Crosara. (Eb. XXIX. 86 S. 20 Taf.) — III. 1872. (Eb. XXXIII. 20 Taf.) — Markasit pseudomorph nach Eisenglanz. (Verh. d. k. k. geol. R.-A. Nr. 10. p. 218.) — Die Gegend zwischen Komotau, Saaz, Raudnitz und Tetschen in ihren geognostischen Verhältnissen geschildert. (In Löschner's Balneographie von Böhmen. II. 72 S. 1 Karte.) — Die fossile Fauna der Steinsalzablagerung von Wieliczka. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. LV. 166 S. 8 Taf.)

1868. Paläontologische Beiträge. 2. Folge. (Eb. LVII. 31 S. 3 Taf.)

1869. Zur fossilen Fauna der Oligocänschichten von Gaas. (Eb. LIX. 43 S. 6 Taf.) — Ueber hemimorphe Barytkristalle. (Eb. LIX. Apr.) — Ueber tertiäre Bryozoen von Kischenew in Bessarabien. (Eb. LX. 9 S. 2 Taf.)

1870. Oberoligocäne Korallen aus Ungarn. (Eb. LXI. 20 S. 5 Taf.) — Die Foraminiferen des Septarienthones von Pietzpuhl. (Eb. LXII. 39 S.) — Ueber zwei neue Pseudomorphosen. (Jahrb. d. k. k. geol. R.-A. XX. p. 519.) — Schlussheft zu M. Hörnes: Die fossilen

Mit grosser Liebe war Reuss auch botanischen Studien ergeben und sie gewährten ihm Erholung nach anderen wissenschaftlichen Arbeiten. Er hatte in früheren Jahren selbst eifrig Pflanzen gesammelt und bestimmt und war bis zuletzt um die Vermehrung des Herbariums seines älteren Sohnes, Herrn Dr. August Leopold R., eifrig bemüht, welches hierdurch zu einem der grössten Privatherbare Oesterreichs erhoben worden ist.

Lange Jahre bereits litt unser verewigter Freund an einem äusserst quälenden Nervenleiden, das in Folge Ueberanstrengung seiner Augen mit einer Hyperasthenie der Netzhaut begonnen hatte und sich später durch oft eintretende Anfälle von nervösem Herzklopfen manifestirte. Dieses Leiden hatte in den letzten Jahren so zugenommen, dass er Gesellschaft mied und sich nur in den engsten Kreis seiner Familie zurückzog, wo er rastlos thätig bis an sein Lebensende mit seinen mühsamen, meist mikroskopischen Arbeiten beschäftigt war.

Nach dem am 26. April 1873 eingetretenen Tode seiner, einem langen und schweren Leiden erlegenen geliebten Gattin, geb. Anna Schubert, welche Reuss am 16. Febr. 1841 in seiner Vaterstadt Bilin heimgeführt hatte, war auch seine Lebenskraft sichtlich gebrochen und die von einer Erholungsreise nach Bilin erhofften Erfolge waren wenig befriedigend. „Ob und wie ich diesen Winter hindurch bringen werde,“ schrieb er seinem 33-jährigen Freunde noch unter dem 25. Sept. „weiss ich nicht. Wie Gott will!“ Nach Wien zurückgekehrt, begann er Anfang October wieder seine Vorlesungen und seine literarischen Arbeiten. Noch war der Druck seines zweiten wichtigen Beitrages zu dem Elbthalgebirge in Sachsen nicht beendet, so war er schon wieder mit der zweiten Abtheilung seiner Arbeit über die Bryozoen des österreichisch-ungarischen Miocäns eifrigst beschäftigt, als er am 1. Nov. 1873 inmitten dieser Arbeit an einem Lungenblutsturz erkrankte, an dessen Folgen er am 26. Nov. verschied.

Reuss hinterlässt zwei vortreffliche Söhne, die sich schon in den Wissenschaften ausgezeichnet haben, Dr. August Leopold R., Docent der Augenheilkunde an der Wiener Universität, und Dr. med. Wilhelm R., d. Z. Operationszögling an der chirurgischen Klinik des Prof. Billroth in Wien. Sie betrauern mit 3 blühenden Schwestern den unersetzlichen Verlust, der sie betroffen hat. An dieser gerechten Trauer nimmt aber Jeder den innigsten Antheil, der überhaupt den Namen des auch für die Wissenschaft unersetzbaren Reuss kennt. Sein ganzes Leben war der Wissenschaft gewidmet, die er, wie kein Anderer mehr, in der aufopferndsten Weise bis an sein Lebensende unermüdlich gefördert hat.

II. B. Geinitz.

Mollusken des Tertiärbeckens von Wien. II. (Nr. 9. 10. p. 431—479. Taf. 63—85.) — *Phymatoerinus*, eine neue fossile Krabbe aus dem Leithakalke des Wiener Beckens. (Sitzb. d. k. Ak. d. W. LXIII. Apr.)

1871. Notiz über zwei neue Foraminiferen-Gattungen. (Eb. LXIV.) — Die fossilen Korallen des Oesterreichisch-Ungarischen Miocäns. (Denkschr. d. k. Ak. d. W. XXXI. 74 S. 4 Tabellen, 21 Taf.) — Neue Mineral-Vorkommnisse in Böhmen. (Verh. d. k. k. geol. R.-A. Nr. 14. p. 262.)
1872. Die Bryozoen und Foraminiferen des unteren Planers. (In Geinitz, das Elbthalgebirge in Sachsen. I. 4. p. 95—144. Taf. 24—33.) — Vgl. 1867.
1873. Die Foraminiferen, Bryozoen und Ostracoden des mittleren und oberen Planers. (Eb. II. 4. p. 73—157. Taf. 20—28.) — Die Bryozoen des Oesterreichisch-Ungarischen Miocäns. (Denkschr. d. k. Ak. d. W.) Noch unter der Presse.